Freies Training

Nach neunjähriger Abstinenz kehrte die Deutsche Formel-3-Meisterschaft zu ihrem 13. und 14. Saisonrennen '97 an den Salzburgring zurück. Auf der Hochgeschwindigkeitspiste im Salzkammergut markierte Nick Heidfeld die schnellste Rundenzeit im einstündigen Auftakttraining. Im Dallara 397 Opel des Opel Team BSR schaffte der 20jährige Mönchengladbacher die 4,232 Kilometer-Runde in 1:13.586 Minuten. Auf dem zweiten Platz schob sich der Trella-Motorsport-Pilot Pierre Kaffer (Dallara 396 Opel). Der Kfz-Mechaniker aus Burgbrohl markierte 1:13.706 Minuten. Platz drei ging an den Tschechen Tomas Enge (Dallara 397 Opel). Für den Teamkollegen von Heidfeld blieb die Uhr bei 1:13.720 Minuten stehen.

Das freie Training mußte 15 Minuten vor dem offiziellen Ende unterbrochen werden, als Ronny Melkus (Dallara 397 Opel) einen bösen Abflug eingangs der Fahrerlagerkurve nahezu unverletzt überstand. "Plötzlich tat es einen Schlag, und ich krachte in die Leitplanken. Mehr habe ich nicht mitbekommen," kommentierte der Dresdener kurz vor seinem Transport ins Salzburger Krankenhaus. "Ronny wird dort vorsichtshalber untersucht, doch schwerwiegende Verletzungen scheint er nicht zu haben. Nach unserer ersten Beurteilung scheidet ein Fahrfehler aus. Was genau passiert ist, müssen wir noch ergründen," konnte Teamchef Siggi Müller beruhigen. Fest steht allerdings, daß für Melkus die Veranstaltung bereits beendet ist: zu schwer wurde sein Dallara 397 Opel beschädigt.

Somit werden am morgigen Samstag 22 Piloten das 45minütige Abschlußtraining aufnehmen. Sowohl Tim Bergmeister, als auch die beiden Tokmakidis-Piloten Nikolaos Stremmenos und Riccardo Moscatelli haben sich dabei eine Menge vorgenommen: alle drei plagten sich im freien Training mit Elektronikproblemen.

Timo Scheider: Ich mag die Strecke nicht sonderlich. Hier ist power gefragt, der Fahrer wird wohl nicht so stark gefordert. Auch auf dem sechsten Platz ist noch nichts verloren, morgen wollen wir weiter nach vorne kommen.
Nick Heidfeld: Ich bin zufrieden. Auch ohne Windschatten war ich sehr sehr schnell.
Dominik Schwager: Wir haben mal wieder alle etwas anderes ausprobiert. Es lief nicht so schlecht. Hier ist für jeden alles möglich.
Sascha Bert: Es war gut, ich liege auf dem vierten Platz und das Team BSR ganz vorne. Wir haben viel gearbeitet - jetzt zahlt es sich aus.
Pierre Kaffer: Meine Runde war nicht schlecht. Ich hatte einen Windschatten, doch der war nicht perfekt. Leider bin ich zum Schluß von einem Konkurrenten aufgehalten worden, sonst wäre ich bestimmt noch etwas schneller gewesen.
Bas Leinders: Wir haben viel ausprobiert. Ich bin jedoch mit alten Reifen gefahren, damit war es sehr rutschig. Es geht schon noch eine Menge.
Norman Simon: Das Auto ist ziemlich gut. Leider haben wir am Ende einige Veränderungen gemacht, die nicht so gut waren. Ich hatte keinen Windschatten, morgen ist noch alles drin.
Michael Becker: Wir haben ein super set up gefunden. Ich liege im Mittelfeld und bin sehr zufrieden.
Johan Stureson: Wir haben viele Veränderungen gemacht, das Auto wurde dann besser und besser.

Wir fördern die Formel 3 DEKRA DF2 PRIVAT sport auto MICHELIN